

Honigsüsse Generalversammlung

Der Präsident rief und seine MANN-schaft trat an. 54 stimmberechtigte Turner trafen sich wie immer vor den heiligen drei Königen im Hotel Drei Könige zur jährlichen Rechenschaftsablegung. Bereits zum 68-mal fand dieser kameradschaftliche Anlass statt.

Wie üblich vor Drei Königen trifft sich die MTV-Turnerschaft um das vergangene Turnerjahr Revue passieren zu lassen. Ziel war es auch dieses Jahr, das eine und andere Highlight nochmals aufblitzen zu lassen, aber auch, um sich vergangener kameradschaftlicher Momente, sportlicher Glanzleistungen und den Kameraden zu erinnern.

Die aufgeräumte Stimmung, gepaart mit knurrenden Mägen verlangte - wie immer - das alljährliche präsidiale „Machtwort“ dargeboten in einem zarten Gongschlag. Präsident Albert Schnüriger begrüßte Punkt sieben Uhr die Anwesenden mit den besten Wünschen für ein gutes Neues Jahr, dem Programm und dem zeitlichen Ablauf der GV. Er übergab dann die GV der Crew des Hotels Drei Könige, damit sie das übliche feine Nachtessen servieren konnten. Beim einen und anderen kamen bei der leckeren warmen Tomatensuppe Erinnerungen an kürzlich miterlebte Genussausbrüche beim Trinken von kaltem Tomatenjus hoch.

Nachdem der Hunger gestillt, der Durst gelöscht und dem Wirte Ehepaar, Maja und Werner Hübscher, sowie der Küchen- und der Servicecrew, der beste Dank für die Bewirtung überbracht waren, eröffnete der Präsident die GV wiederum vor 20.00 Uhr. Statt einem schmetternden Turnerlied, liess er dieses Jahr einen Film vom Festumzug des Schwyzer Kantonalturfests von 1975 in Wangen abspielen. Protokollführer Erwin Ochsner hatte diese Trouvaille gesammelt. Mit grossen Augen und offenem Mund stellte der eine und andere MTVler fest, dass bei ihm in den vergangenen 43 Jahren offensichtlich ein „ästhetischer“ Wandel stattgefunden hat. Waren im Jahre 1975 die Muskeln noch mehrheitlich schön verteilt, haben sie sich zwischenzeitlich zentral, in der Region Bauch, gesammelt. Ebenso lichtete sich da und dort die lockige Haarpracht.

Tröstlich war aber für alle, dass sich der Wandel bei jedem manifestiert hat.

Mit der Begrüssung von Turnvater und MTVler Anton Geiger, den Delegationsvertretern/innen:
DTV: Susanne Schärli und Loredana Müller;
FTV: Lisbeth Lagler und Doris Kälin;
Aktive: Michi Iten und Marco Kälin
sowie der anwesenden Ehren- und Freimitglieder leitete Albert Schnüriger präsidial zu den statutarischen Geschäfte über.

Ein spezieller Gruss ging auch dieses Jahr an unsere drei Ehrenpräsidenten (die drei **H**): **Hans Wickart**, **Heinz Hodel** und **Hanspeter Pfister**. Wobei sich Hans Wickart entschuldigen musste. Die Gesundheit liess ihn dieses Jahr nicht an die GV gehen. Auf diesem Wege alles Gute und baldige Genesung.

Als Stimmenzähler wurden vom Präsidenten - auf Grund der strategisch guten Platzierung - Sepp Fuchs und Urs Schönbacher vorgeschlagen. Ein Raunen ging durch die GV. Es bestanden ringsum grösste Bedenken, wie diese denn mehr als einen Tisch zählen könnten, bei lediglich zehn vorhandenen Fingern. Die Zuversicht und die Hoffnung, dass es kaum zu einer Auszählung kommen dürfte, obsiegt. Sepp und Urs wurden ohne Gegenstimme gewählt,

Dieses Vereinsjahr musste die GV von Theo Fuchs Abschied nehmen. Theo Fuchs war über 54 Jahre mit dem MTV verbunden (Details siehe Nachruf). Die GV erhob sich zu einer

Schweigeminute, um in Gedanken bei ihrem verstorbenen Turnkameraden und seiner Familie zu sein zu.

Kein Zuwachssturm bei den Neu-Eintritten

Unter dem Traktandum „Mutationen“ musste die GV zur Kenntnis nehmen, dass dieses Jahr nur gerade ein Neumitglied den Mut aufbrachte, sich der Aufnahme zu stellen. Der Ostschweizer Franz Keller wurde von der GV herzlich in die Kameradschaft der MTV aufgenommen. Neben unserem Aargauer und Urner haben wir nun noch einen St. Galler im Team. Was noch fehlt ist ein Basler. Wer weiss, wer sich noch alles im Nachgang zum Eidg. Turnfest in Aarau 2019 der Aufnahme in den MTV stellt. In der Gerüchteküche werden bereits erste Namen von älteren Aktiven herumgeboten. Wir würden uns freuen, wenn sich der eine und der andere dazu durchringen könnten und möglicherweise findet bis dann auch noch ein Basler den Weg nach Einsiedeln.

Somit zählt der MTV 95 Mitglieder, wovon nur noch 58 aktiv Turnende.

Das Protokoll der letztjährigen GV wurde allen Mitgliedern zugestellt. Es war gewohnt so abgefasst, dass es zu keinen Fragen, Erklärungen, Verbesserungen oder Nachträgen Anlass gab. Die GV nahm das Protokoll von Protokollführer Erwin Ochsner mit grossem Applaus an.

Gibt's den klassischen „Männerriegler“

Der Präsident versuchte dieses Jahr, nach Konfuzius und dem Prototyp des Männerrieglers, in seinem Jahresbericht den klassischen Männerriegler zu zeichnen. Fand er den MTV-Prototypen schnell in unserem Aargauer, fiel es ihm beim klassischen Männerriegler schwer, sich auf einen Kameraden festzulegen. Seine präsidentiale General-Definition lautete folglich:

„In der Regel unterscheidet sich ein Männerriegler zum Aktivturner teilweise an seinem ausgeprägten Muskelansatz in der Bauchregion und einem weniger dichten, aber umso wind-schlüpfrigen Haarpelz über der Kopfhaut. Auch strebt er nicht nur absolut athletische Spitzenleistungen an. Er erkennt, dass es auch noch andere Werte gibt und stellt sich daher gerne in das Kollektiv der Gruppe und der Riege. Dieses ungewöhnliche Verhalten ist einerseits auf Erfahrung, ungezählte Turnstunden und Wettkämpfe, andererseits auch auf gut entwickelten Gemeinschaftssinn zurückzuführen. So ist es nicht erstaunlich, dass sich der Männerriegler auch ausserhalb des Wettkampfpplatzes recht wohl fühlt. Sollten Sie (Red.: die geladenen Delegationsvertreter/innen) einem solchen Wesen in der freien Wildbahn begegnen, haben Sie keine Angst. In der Regel verhält sich ein Männerriegler sehr gutmütig und zahm. Man kann sogar von einem eher scheuen Wesen reden, steht er doch nicht gerne im Rampenlicht (Red.: Keine Regel ohne Ausnahme!).“

Er resümierte weiter, dass das zurückliegende MTV-Vereinsjahr eigentlich keine hohen Wellen aufwarf. Einzig die von den Damen angestossene Überarbeitung der Homepage und eines neuen Logos brachten Abwechslung ins präsidentiale Jahr. Eigentlich ein gutes Zeichen, denn alles läuft in den gewohnten Bahnen. Dennoch musste er festhalten, dass - wenn auf diesen gewohnten Bahnen eine Änderung eintritt - es sehr, sehr schwierig ist, diese Lücke zu füllen. Man findet heute fast niemand mehr, der sich für einen Job zur Verfügung stellt. Immer auf die gleichen, treuen Seelen zuzugehen, geniert man sich nach einigen Mal und man traut sich nicht mehr! Als Paradebeispiel mag der Etzelmarsch herhalten. Er wird dieses Jahr zum 65igsten Mal durchgeführt. Der Vorstand übernimmt die Organisation, da für diesen jährlichen Anlass immer noch kein Verantwortlicher gefunden werden konnte, obwohl der Vorstand den einen und anderen für diese Aufgabe sähe. Kandidaten dürfen sich ungeniert beim Präsidenten melden.

Auf einen detaillierten Rückblick verzichtet er, da das Wichtigste jeweils auf der Homepage oder im Waldstattturner beschrieben und bebildert wurde.

Das präsidentiale Motto für 2018 lautet: **„Bliebäd fit und bsuchät Turnstund im MTV und machät a dä Aläss mit ...!“**

TL Urs Langhart konnte in seinem Jahresbericht festhalten, dass alle sportlichen Highlights ebenfalls Eingang in den Waldstattturner gefunden haben. Der turnerische Höhepunkt war der Besuch des Freiburger Kantonalturnfests in Düdingen. Die MTVler siegten in der Kategorie 55+ und wurden im Volleyball-Turnier Zweite. Wenn alles mit rechten Dingen zu und her gegangen wäre, hätten sie den Sieg heimgetragen.

Mit dem besten Dank an die Leiter schliesst er seinen Bericht.

Beide Jahresberichte wurden von der Versammlung genehmigt und mit dem Turner-Klatsch verdankt.

Rookie 2017

Bei der Vereinsmeisterschaft ging die GV davon aus, dass sich im Grossen und Ganzen nicht viel ändern würde, waren doch die bewährten Cracks wiederum auf Medaillenkurs. Offen war lediglich, wer welchen Rang einnehmen würde. Aber dann passierte das Unerwartete. Unserem Rookie Paul Jud gelang es, die alljährliche Phalanx zu durchbrechen und sich als Vizemeister der Kategorie B zu positionieren. Das Erstaunen war gross, die Freude aber ebenso! Die Meisterschaft wurde in elf Anlässen, verteilt über das ganze Jahr, entschieden. Die siegreichen „Athleten“ heissen:

Kategorie A (bis Jahrgang 1961): 1. Urs Langhart; 2. Roman Schnidrig; 3. Beat Schädler
 Kategorie B (Jahrgang 1960-1951): 1. Urs Schönbächler; 2. Paul Jud; 3. Albert Schnüriger
 Kategorie C (ab Jahrgang 1950): 1. Paul Furrer; 2. Alois Schnyder; 3. Edi Luternauer

Bedauerlicherweise wurde der Dritte der Kategorie C, Edi Luternauer, vom MTV-Pressverantwortlichen in seinem Bericht an den Einsiedler Anzeiger, zwar fahrlässig und unbeabsichtigt aber grundsätzlich unverzeihlich, unterschlagen. Schriftliche Abbitte wurde bereits geleistet. Hopfig-malzige Abbitte folgt noch!



(Der unterschlagene Bronzemedallengewinner der Kategorie C)

Kasse auch diese Jahr in guten Händen

Kassier Gusti Lagler, erläuterte - in knappen Worten aber mit klaren Zahlen - die Jahresrechnung 2017. Fragen gab es keine und der letztmals von Charly Hensler verlesene Revisorenbericht fand Gefallen vor der GV. Die Rechnung 2017 wurde unter Déchargeerteilung von der GV einstimmig genehmigt und dem Kassier mit Turnerklatsch verdankt.

TL Urs Langhart stellte das Jahresprogramm 2018 vor. Im Zentrum des Turnerjahres steht das Schwyzer Kantonale Turnfest in Buttikon (16./17. und 23./24. Juni). Das Jahresprogramm wurde, wie vom TL vorgeschlagen, einstimmig gutgeheissen. Es wurde alle anwesenden MTVler abgegeben resp. den Nichtanwesenden wird es noch zugestellt.

Wenn einer eine Reise tut

.... dann ist hoffentlich Hanspeter Pfister im Reise-OK. Als Chef Reisekommission 2018 stellte er die fünftägige Engelweih-Turnfahrt 2018 vor. Am Freitag, 14. September 2018 starten 30 Turner nach Dresden und Prag.

Die Reise wurde von der Reisekommission abgefahren, fotografisch dokumentiert und - wo notwendig - reserviert. Die Bettkameraden sind zugeteilt und die Zimmer gebucht. Die Anzahlungen der Reisenden sind geleistet. Die Engelweih-Reisenden sind bereit!

Sportzentrum Allmeind – präsidentaler Schachzug!

Für das Sportzentrum Allmeind wollte sich auch der MTV stark machen. Unbestritten war, dass es eine gute und unterstützungswürdige Initiative für unsere Jugend ist. Mittels präsidentalem und vom Vorstand mitgetragenen Schachzug, beantragte der Präsident, die Genossenschaft mit Fr. 2000.-- zu unterstützen. Dass das die gestandenen Mannen des MTV herausforderte, war absehbar - wenn nicht gar geradezu provoziert - und so beschloss die GV, Fr. 5000.-- in Anteilsscheinen zu zeichnen.

Die GV stimmte in der Folge dem Antrag des Vorstands, den Jahresbeitrag 2018 wie im Jahre 2017 zu belassen, einstimmig zu. Der Präsident ruft lediglich ein weiteres Mal in Erinnerung, wie die Fr. 80.-- Jahresbeitrag verwendet werden.

Nämlich: Fr. 47.-- an den STV (inkl. Fr. 3.-- Versicherungsbeitrag)
Fr. 4.-- an den KSTV
Fr. 29.-- verbleiben dem MTV

Nachdem die Rahmenbedingungen für das Budget 2018 von der GV beschlossen worden waren, konnte der Kassier sein Budget vorstellen. Einstimmig wurde es angenommen.

Bestätigungswahlen 2018 – Honig macht die Wahlen süß

Die „Grauen Panther“ des MTV haben offenbar den Biss verloren. Nur so ist erklärbar, dass Präsident Albert Schnüriger ohne ein Widerwort die Wiederwahl für die kommenden zwei Jahre geschafft hat. Mit tosendem Turnerklatsch wurde seine sehr gute Vereinsleitung bestätigt.

Den zur Wiederwahl stehenden Vorstandsmitgliedern - dieses Jahr standen der Kassier, Gusti Lagler und der Aktuar, Hugo Rüegg, seines Zeichens auch noch Statistiker und Kartenschreiber zur Wahl - wurde, wie auch den weiteren Funktionären, Honig um das Maul gestrichen, sodass sie sich der Wiederwahl nicht entziehen konnten.

Gewählt für eine weitere Amtsperiode wurden:

Walter Höhener und Edi Luternauer	Kreis 1
Hansruedi Gosteli und Urs Langhart	Kreis 2
Alois Schnyder	Kreis 3
Paul Furrer und Anton Geiger	Kreis 4
Leo Kälin	Kreis 5a
Bruno Haage	Kreis 5b
Sigi Marty	Kreis 7 (Euthal)
Franz Keller	Kreis 8 (Gross)
Sepp Fuchs	Trachslau 1
Peter Zwyygart	Trachslau 2
Paul Jud	Bennau
- Berichtskordinator und Redaktor WST	Jürg Halter (zudem Presseverantwortlicher, vgl. vorne)

Unter dem Traktandum „Anträge“ gab es nichts zu behandeln, sodass die GV zu den Ehrungen schreiten konnte.

Ehre wem Ehre gebührt!

Dieses Jahr konnte Toni Füchslin für 10 Jahre aktives Turnen geehrt werden. Toni ist und bleibt ein begeisterter Turner mit Ecken und Kanten. Gleichzeitig übte und übt er - zurzeit jedenfalls noch - ein wichtiges Nebenamt für die MTVler aus. Fehlen einem Kameraden Schuhe, Trikot oder Socken, so hat er solches, bei passender Grösse, dank seiner idealen Wohnlage, schnell zur Hand (Red.: Heidi wird an dieser Stelle herzlich für die Bewältigung des zusätzlichen Waschaufkommens gedankt!). Toni, herzliche Gratulation und besten Dank!

Abschliessend informierte der Präsident, dass

- er und der Vize an der GV der Sportvereinigung teilgenommen hatte; der MTV zurzeit nicht im Vorstand vertreten ist;
- an der GV der Genossenschaft Hallenbad Minster Paul Furrer teilgenommen hatte; der behindertengerecht Zugang erstellt und bezahlt wurde, die Defizitgarantie der Gemeinde Unteriberg beansprucht werden musste;
- der Team-Sponsoring-Beitrag des Reisebüros „knecht reisen ag“ sich im letzten Jahr auf Fr. 404.—belief;
- die DV des KSTV am 9. Dezember 2017 in Goldau stattfand;
- das Parkhaus Brüel AG ein Vereinsticket für Fr. 60.--/pro Jahr für die Parkzeit von 16.45-22.30 Uhr anbietet;
- er entgegen seiner Usanz, Entschuldigungen nicht namentlich zu erwähnen heute bei Ferdi Welsch, unserem Urner, eine Ausnahme mache. Einerseits entschuldigte er sich handschriftlich, da seine Beine nicht mehr so recht wollen, andererseits wünschte er seinen Kameraden alles Gute und schlussendlich hatte er seinen Jahresbeitrag aufgerundet beigelegt. Sollten die Wege der MTVler nach Andermatt führen, dann würde sich Ferdi über einen kurzen Besuch freuen!

Zum Schluss bedankten sich alle Gäste für die Einladung.

Wie immer schliesst die GV mit einem Lied sogar in fremder Sprache („La banda di soldà“) aber in geringer Harmonie und Tonalität. (Red.: Es wurde da und dort diskutiert, ob eine abschliessende Filmsequenz nicht besser gewesen wäre.)

(In dankbarer Anlehnung an den Protokollentwurf des MTV Protokollführers Erwin Ochsner: Jürg Halter)